



Die Chöre aus Glött, Holzheim und Weisingen unter Petra Dietrich wirkten als stärkste Chorgruppe mit.



Die Männerchöre Binswangen und Schretzheim eröffneten zusammen mit dem Orchester das Konzert.

# 400 Sänger übertreffen alle Erwartungen

**Kulturtage** Das Kreischorkonzert ist jedes Jahr ein Höhepunkt. So auch dieses Mal in Obermedlingen

VON WALTER ERNST

**Obermedlingen** Als Vorsitzender von „DLG-Kultur und Wir“ ist Anton Kapfer der Garant, dass dem Kreischorkonzert des Chorverbandes ein fester Platz im Programm der Dillinger Landkreiskulturtage gesichert ist. So bot die Stiftskirche in Obermedlingen einen festlichen Rahmen für ein zweistündiges Konzert mit 15 Chören aus dem Landkreis und dem Orchester der Musikschule Dillingen. Große Freude löste die Teilnahme der pfälzischen Chorgemeinschaft Deidesheim-Ruppertsberg aus, die als Gastchor der Höchststädter Partnergemeinde das Leitthema der Kulturtage (Die Donaustädte und ihre Partner) verkörperte (wir berichteten).

Dass die Chöre im Dillinger Chorverband auch in den kirchlichen Bereich vorbildlich eingebunden sind, verdeutlichen die Beiträge, von Anton Kapfer werkbezogen moderiert. Frisch und festlich eröffneten die Männerchöre mit „Machet die Tore weit“, unterlegt vom mitwirkenden Orchester unter Leitung von Heidrun Krech-Hemminger. Abwechslung in die Chorvorträge brachten die Instrumentalisten mit der hörenswerten Bach-Arie „Mein gläubiges Herz“.

Den Auftakt der Einzelvorträge übernahm der Liederkranz Wertingen mit dem von Gerhard Trubel vertonten Psalm „Ich will den Herrn loben“ unter Leitung von Annette Sailer. Dass „Gott ist mein Hirt“ vom begleitenden E-Piano akustisch etwas überlagert wurde, schmälerte den Chorbeitrag nicht.



Das Orchester der Musikschule Dillingen unter Heidrun Krech-Hemminger begleitete das Konzert instrumental. Fotos: Walter Ernst

Die Männerchöre von Eppisburg und Aislingen unter Jürgen Maier präsentierten „Preis und Anbetung“ in gewohnt gekonnter Manier, dem sich der hymnische Lobpreis „Die Himmel rühmen“ anfügte. Eine sehr interessante Vertonung von „Ubi caritas“ inszenierten die gemischten Chöre aus Glött, Holzheim und Weisingen und Mozart's wohl berühmteste Motette „Ave verum“ bereicherte das Konzert. Petra Dietrich und Annette Sailer teilten sich das Dirigat.

Endlich das Piano korrigiert, ging das Vokalensemble Bissingen feinstimmig „Den Weg zu Gott“ und grüßte Maria mit dem fetzigen Gospel „Gegrüßet seist du, Königin“. Den zwölf Damen gelang unter Magdalena Polzer ein toller Beitrag. Dass Männerstimmen fehlen, trat bei der Chorgemeinschaft Wittislingen besonders in Augenschein.

Trotzdem gelangen Winfried Häußler mit seinem Chor ehrfurchtsvolle Beiträge mit dem Schlusslied aus der Kärntner Messe von Helmut Drexler und Bruckner's „Locus iste“. Wie Gemeinschaftschor zeigte die gemischten Chöre aus Dillingen und Steinheim unter der musikalischen Leitung von Xaver Käser. In gegensätzlichem romantischem Gewand begegnete erneut der 23. Psalm im Satz von Bernhard Klein und im Schritt zurück in das Barock erklang von Händel „Dank sei dir, Herr“. Als kleiner Chor konnte der Männergesangverein Schretzheim mit „Hymne an Gott“ von Michael Haydn und „Herr, deine Güte“ im Arrangement von Jakob Christ überzeugen.

Noch einmal trat Winfried Häußler als Dirigentenpult, diesmal mit dem Gesangsverein „Frohsinn“ Lauingen. Der gemischte Chor setzte

mit der Urfassung des Chorsatzes „Herr, deine Güte“ den Kontrast zu den Männern, so gelang ein gefälliger Vergleich. Mit „Lobet, Ihr Völker, lobet den Herrn“ gelang ein rhythmischer Vortrag des Engländers Edward Elgar. Bedauerlich, dass die Stiftskantorei Gundelfingen-Medlingen als Gastgeber für das Kreis-Chorkonzert wegen akuter Erkrankung der Organistin ihren Auftritt absagen musste. Als homogener Chor erwies sich erneut das Männerensemble Binswangen, das in Kapfer seinen musikalischen Mentor hat. In innigem Gebetscharakter gelang das „Ave Maria“ von Jacob Arcadelt und im Gegensatz mitreißend „Jubilata deo“ in zeitgenössischer Fassung von Colin Mawby. Die Chorgemeinschaft Deidesheim-Ruppertsberg kam extra zu den Kulturtagen, um das Leitthema zu untermauern. Beispielgebend verdeutlichte die Fusion des Männergesangsvereins Ruppertsberg mit dem Kirchenchor Deidesheim, wie sich in kurzer Zeit ein namhafter Kulturträger der Pfalz entwickeln konnte (wir berichteten). „Panis angelicus“ von Christopher Tambling präsentierte ausgefeilte Harmonik und die mittige Chorphräsens der Männer, flankiert von den Frauenstimmen führte zum rhythmisch bewegten Hymnus „Rejoice in the Lord alway“ in der Komposition von George Rathbone.

„Alles was Odem hat“, könnte man sagen, singt in Landshausen unter Sabine Seidl. Die zehn Lilacsängerinnen folgten aufmerksam ihrer Leiterin, sangen „Because he lives“ auswendig, bewegten sich im

Rhythmus und verdient sich ihren Zwischenapplaus, bevor sie die „Schönheit der Erde“ englisch besangen. „You raise me up“ mit diesem Popsong von Peter Schnur lies sich auch der gemischte Chor des Liederkranzes ermutigen, denn ausdrucksvoll wünschten sie „Gott segne und behüte dich“.

Die jüngsten Landshauer, die Lilac Light versprühten „Spuren des Lichts“. Im Zusammenspiel aller Gruppierungen brachte der Hit aus Tabaluga „Ich wollte nie erwachsen sein“ Gedanken von Kreaturen aus Gottes Schöpfung zum Nachdenken. Unter den Leitgedanken „Vertrauen und Zuversicht“ stellt die Liedertafel Haunshausen ihre Präsentation und verschmolz mit der Orchestergruppe ihrer Leiterin Heidrun Krech-Hemminger zu einer Einheit. Klare Sprache und leicht bewegt erklang „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“, von Carl Stein vertont und die Bitte „Bleib bei mir, Herr“ nach William Monk.

Diese Gedanken griff Franz Lingel vom Kreis-Chorverband Dillingen auf und dankte für den chorischen Höhepunkt der Kulturtage. Alle Erwartungen seien von den knapp 400 Sängern übertroffen worden. Auch wenn der gemeinschaftliche Schlusschor „Tollite hostias“ dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns entstammt, so hätte der zeitlose Text auch Programm für das eindrucksvolle Konzert sein können: „Die Himmel mögen sich freuen und die Erde frohlocke im Angesicht des Herrn! Halleluja“.

## Carmen zum Finale der Kulturtage

Heute anrufen, es gibt fünfmal zwei Freikarten für die Oper

**Landkreis** Mit einer konzertanten Aufführung der Oper Carmen von George Bizet gehen die 21. Landkreiskulturtage am Samstag, 12. Oktober, in der Sebastian-Kneipp-halle in Dillingen zu Ende. Die Besucher erwartet, wie Lydia Edin vom Verein DLG – Kultur und Wir mitteilt, ein Feuerwerk konzertanter Musik mit dem Großen Bläserorchester des Musikvereins Binswangen, dem Chor der Universität Augsburg, dem Männerensemble Binswangen und dem Kinderchor Lilac Landshausen. Die Gesangssolisten Carmen Sanchez-Piva (Sopran), Nastasja Neumann (Alt) Sang-Eun Shim (Tenor) und Tobias Neumann (Bariton) kommen von der Staatsoper aus München. Für Bühnengestaltung sowie Ton- und Beleuchtungstechnik sorgen professionelle Techniker. In Zusammenarbeit mit der Stadt Dillingen kümmern sich viele helfende Hände um



### Wer will beim Finale dabei sein?

Sitzmöglichkeiten und tragen Sorge für das leibliche Wohl. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr.

Die *Donau-Zeitung* und die *Wertinger Zeitung* vergeben fünfmal zwei Freikarten für die Aufführung. Wer gratis beim Finale dabei sein will, ruft am heutigen Donnerstag, ab 11 Uhr (bis maximal 11.15 Uhr) einfach diese Telefonnummer an: **09071/794921**.

Die fünf Anrufer, die durchkommen, erhalten jeweils zwei Freikartchen, die sie dann bis Freitag, 12 Uhr, in der Redaktion in Dillingen abholen können. Achtung: Wir nehmen die Anrufer nur auf einer Leitung an: Jene Leser/-innen, die uns erreichen, sind die fünf Glücklichen. Wer ein Belegzeichen erhält oder niemanden mehr ans Telefon bekommt: Leider Pech gehabt! (dz)

**Eintrittskarten** gibt es noch bei folgenden Verkaufsstellen: Bücher Brenner, Dillingen; Bürgerbüro Lauingen; Schreibwaren Gerblinger in Wertingen und Gundelfingen; Schreibwaren Roch, Höchstädt; online über [www.dillingerkulturtag.de](http://www.dillingerkulturtag.de)

Bitte beachten Sie die Hinweise zum **Datenschutz** und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter [augsburger-allgemeine.de/datenschutz](http://augsburger-allgemeine.de/datenschutz) oder unter Telefon 0821/7772355.

### Nachbarschaft

GÜNZBURG

#### Mesale Tolu zu Gast bei Lesart

Sie war eine prominente deutsche Geisel der türkischen Regierung: Als angebliche Terrorunterstützerin saß die Journalistin und Übersetzerin Mesale Tolu mit ihrem kleinen Sohn in Haft; danach wurde ihr die Ausreise aus der Türkei verweigert. Jetzt, wieder in Deutschland, berichtet sie über diese Zeit: über die Brutalität von Polizei und Justiz, das Alltagsleben in der politischen Gefangenschaft zwischen Hoffnung und Verzweiflung, ihren Kampf um Freiheit für ihre Familie und ihren Einsatz für die Pressefreiheit. Ein sehr persönlicher Bericht, den Mesale Tolu am Donnerstag, 10. Oktober, auf Einladung von Buchhandlung Hutter, VR-Bank Donau-Mindel und Volkshochschule Günzburg, abgibt. Beginn der Veranstaltung in der Reihe Lesart ist um 20 Uhr im Panoramasaal der VR-Bank (Dillinger Straße 21). (pm)

**Reduzierte Karten** im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hutter in Günzburg, Bürgermeister-Landmann-Platz, Telefon 08221/3696-18 (freie Platzwahl).

## Sie sind wichtige Vermittler

**Ehrung** Landrat Leo Schrell zeichnet 14 Feldgeschworene im Landkreis Dillingen aus. Wer sie sind

**Landkreis** Anerkennung und Wertschätzung erfuhren insgesamt 14 Feldgeschworene, die für 25-, 40-, 50- und 60-jähriges ehrenamtliches Engagement von Landrat Leo Schrell und dem Direktor des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Dillingen, Thomas Wagner, im Rahmen einer Feierstunde geehrt wurden. Bayernweit

schworen für unzählige Abmarkungen im Jahr und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildung ausbaufähiger Grundstücke für Wohnen und Gewerbe. „Auch bei laufenden Flurneuerungsverfahren hat es sich als wertvoll herausgestellt, auf die Erfahrung und das Können der Feldgeschworenen vertrauen zu können“, betonte Thomas Wagner.

Schrell und Wagner übergaben schließlich im Auftrag des Bayerischen Staatsministers der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, die Ehrenurkunde für langjähriges verdienstvolles Wirken als Feldgeschworener.

Die Geehrten sind: Willi Braun (Bissingen-Leiheim, 40 Jahre), Hans Ulrich (Bissingen-Zoltingen, 40 Jahre), Alfred Jung (Höchstädt, 40 Jahre), Adalbert Gollmann (Schwenningen, 25 Jahre), Josef Klopfer jun. (Schwenningen, 25 Jahre), Christian Maier, Bächlingen, 40 Jahre), Alfred Reiser (Höchstädt-Sonderheim, 25 Jahre), Johann Bußer (Bissingen-Unterrin-

gingen, 40 Jahre), Hermann Künzler (Bissingen-Unterringingen, 40 Jahre), Michael Mesch (Dillingen-Hausen, 40 Jahre), Wilhelm Oßwald

(Bissingen-Leiheim, 40 Jahre), Georg Ruf (Bissingen-Oberringingen, 40 Jahre), Eugen Bschorr (Bissingen-Diemanstein, 50 Jahre), Mathi-

as Hietmann (Höchstädt-Sonderheim, 50 Jahre) und Alois Rettenberger (Wittislingen, 60 Jahre). (pm)



Für langjähriges verdienstvolles Wirken wurden zahlreiche Feldgeschworene im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt ausgezeichnet. Im Bild von links: Willi Braun, Zweite Bürgermeisterin Erna Sing (Schwenningen), Hans Ulrich, Bürgermeister Gerrit Maneth (Höchstädt), Alfred Jung, Dritter Bürgermeister Anton Schmid (Bissingen), Adalbert Gollmann, Regierungsrat Jonas Singer, Josef Klopfer jun., Vermessungsdirektor Thomas Wagner, Elke Hegele (stellvertretend für Christian Maier), Bürgermeister Roland Grandel (Bächlingen) und Landrat Leo Schrell. Foto: Hurler, Landratsamt

### Ortskenntnis und Zuverlässigkeit

engagieren sich 21000 Feldgeschworene. „Mit Ihrer Ortskenntnis, Ihrer Zuverlässigkeit und insbesondere Ihres Vertrauens bei der Bevölkerung nehmen Sie eine wichtige Mittlerfunktion zwischen Bürger und Behörde ein“, dankte Schrell den Feldgeschworenen.

Die Bedeutung des Ehrenamtes, das im 13. Jahrhundert seinen Ursprung in Franken fand und sich von dort aus über alle Regionen Bayerns verbreitete, unterstrichen Schrell und Wagner. So sorgen die Feldge-